



Reaktionär – konservativ – modern?

Figürliche Plastik der frühen Nachkriegszeit in Deutschland

von Hans Körner und Guido Reuter
(Hrsg.)

Düsseldorf 2013

ISBN: 978-3-943460-42-1

In der jungen Bundesrepublik und der jungen DDR diente Kunst der politischen Selbstvergewisserung und der doppelten Abgrenzung von der nationalsozialistischen Vergangenheit und von dem politischen Gegner im Osten /Westen. Die Kunst, die Gegenstand dieses politischen Diskurses war, ist von der Kunstgeschichtswissenschaft eher stiefmütterlich behandelt worden. Besonders gering war das Interesse, das der figurativen deutschen Skulptur der frühen Nachkriegszeit entgegengebracht wurde. Eingespannt in das (westliche) teleologische kunsthistorische Geschichtsmodell stand figurative Plastik, wenn nicht für reaktionäre Kunst (zurückgebunden an die Plastik im Nationalsozialismus) oder für gesellschaftliche Unfreiheit (die figurative Plastik im Osten Deutschlands), so doch zumindest für eine konservative, bestenfalls als „gemäßigte Moderne“ zu qualifizierende künstlerische Haltung.

Mit Beiträgen von Ursel Berger, Arie Hartog, Hans Körner, Angela Lammert, Christa Lichtenstern, Johannes Myssok, Guido Reuter, Karl Schawelka, Vanessa Sondermann, Ursula Ströbele und Marc Wellmann.

Weitere Informationen zu diesem Titel und zum gesamten Verlagsprogramm unter www.dupress.de. Bestellungen bitte an info@dupress.de.